

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1495. (1)

Nr. 3303.

Verlautbarung.

Die Verfrachtung des Merarial = Bleyes von Bleyberg, Raibl und Thörl in die k. k. Verschleiß = Magazine in Triest, Venedig und Klagenfurt wird auf ein Jahr lang, vom 1. Jänner k. J. angefangen, im Wege einer Minuendo = Versteigerung einzeln, oder zusammen an Denjenigen überlassen werden, welcher die geringsten Frachtpreise machen wird. Die dießfällige Versteigerung wird am 18. December k. J., Früh um 9 Uhr, und zwar zur Bequemlichkeit der Licitanten bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt, so wie auch bei den k. k. Bergämtern in Bleyberg und Raibl, unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1tens. Die Verfrachtung des Bleyes von Bleyberg und Raibl nach Triest, Venedig und Klagenfurt, wird demjenigen Licitanten überlassen, welcher den geringsten Frachtpreis anbietet, und der Contract hierüber wird auf ein Jahr, das ist vom 1. Jänner 1829, bis dahin 1830, abgeschlossen werden.

2tens. Von jedem Erzeugungsorte, das ist von Bleyberg, Raibl und Thörl, in jedes Magazin, nämlich nach Triest, Venedig, und Klagenfurt, wird die Verfrachtung sonderheitlich, und zwar abgetheilt für die Winter- und Sommermonate licitirt werden.

3tens. Der Ersteher wird verbindlich seyn, alles von dem Erzeugungsorte nach Triest, Venedig oder Klagenfurt zu versendende Bley, indem sich das Quantum hiervon in voraus nicht bestimmen läßt, ohne Rücksicht der Jahreszeit, unverzüglich zu laden, und ohne Aufenthalt wohl vermahrt unter eigener Haftung in das betreffende Magazin abzustellen, indem widrigens bey saumseliger Lieferung das Werk berechtigt seyn solle, auf Kosten und Gefahr des Contrahenten die Verfrachtung des Gutes bewerkstelligen zu lassen.

4tens. Nach gehörig ausgewiesener Abstellung des Gutes, wird dem Ersteher der in der Licitation ausgefallene Frachtlohn, jedoch nur dieser allein, und abgesehen von andern Auslagen, als Weg- und Brückenmauthe, Auf- und Abladungsgebühren, oder wie dieselben immer heißen mögen, von dem betreffend-

den Bergamte gegen Quittung sogleich bar bezahlt werden, indem alle andere Nebenauslagen der Contrahent selbst zu bestreiten haben wird.

5tens. Nach beendigter Licitation in so ferne die Resultate derselben bestätigt werden, werden ordentliche Verträge errichtet, wozu der Ersteher den classenmäßigen Stempel zu bezahlen haben wird; indessen bleibt der Ersteher an seinen Anbot schon aus dem Protocolle gebunden, welches aber für die k. k. Bergämter Bleybergs und Raibl, nur nach erfolglicher höhern Bestätigung desselben, welche ausdrücklich vorbehalten wird, von Rechtswirkung seyn solle.

6tens. Jeder Licitant hat ein Wadium von 50 fl. M. M., vor der Licitation einzulegen, welches den Ersteher für Rechnung der zu legenden Caution zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird.

7tens. Als Caution werden für die Verfrachtung des Bleyes von Bleyberg nach Triest oder Raibl 50 fl., daher für beyde Lager 100 fl. M. M., bemessen.

Eine gleiche Caution wird auch für die Bley-Verfrachtung von Raibl oder Thörl an die Lager nach Triest und Venedig, zu gelten haben; hingegen wird die Caution von Bleyberg nach Klagenfurt, wie von Raibl dahin von jedem Erzeugungsorte auf 30, daher von beyden Orten auf 60 fl. M. M. bestimmt; welche nach Belieben des Ersteher's bar, in Obligationen nach dem Börse = Kurs, durch Bürgschaft oder Hypothek, gestellt werden kann.

8tens. Den k. k. Bergämtern von Bleyberg und Raibl, bleiben gegen den Contrahenten alle jene Maßregel vorbehalten, durch welche die Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch dem Contrahenten der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die er aus dem Contracte zu machen wird glauben können.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt am 15. November 1828.

3. 1496 (1)

Nr. 360.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland, als Abhandlungsinstanz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben alle Jene, die an die Verlassenschaft nach dem verstorbenen Georg

Widow von Döblitz, aus weld' immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, am 18. t. M. December Früh um 9 Uhr um so gewisser in diese Gerichtskanzley zur Angabe und Liquidirung ihrer Forderungen zu erscheinen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zur Last legen würden.

Bezirks-Gericht Pölland am 21. November 1828.

Z. 1492. (1) Nr. 1312.

Licitation executive,
der Joseph Rache, vulgo Lorenzhef'schen
Viertelhuber zu St. Martin bei Litzay.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Adamtschitsch von Ustie, gegen Joseph Rache in St. Martin bei Litzay, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1825, Zahl 1241, noch schuldiger 507 fl. 21 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung seiner, mit Pfandrecht belegten, der löblichen Pfarrgült St. Martin, sub Urb. Nr. 24, dienstbaren, im Orte St. Martin liegenden, und auf 594 fl. 10 kr. sammt Wald Zerkounig, gerichtlich geschätzten ein Viertelhuber, gewilliget worden.

Es werden demnach hierzu drey Termine, und zwar: der erste auf den 22. December 1828, der zweite auf den 24. Jänner, und der dritte auf den 25. Februar 1829, jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität zu St. Martin mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden Kauflustige an den gedachten Tagen im Hause der Realität zu erscheinen hiemit eingeladen.

Sittich am 18. November 1828.

Z. 1489. (2) Nr. 2247.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Mathias Gerbez von Ustata, de praesentato 10. d. M., Nr. 2247, in die executive Versteigerung der, dem Michael Kraschows von Märtensbach gehörigen, dem Pfarrhose Laas, sub Urb. Nr. 50, zinzbaren, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-Tagsungen, und zwar: die erste auf den 17. December 1828, die zweite auf den 17. Jänner 1829 und die dritte auf den 17. Februar 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Märtensbach, mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Vicitations-Tagsung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

tion um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Von den die Kauflustigen durch Edicte, und die intrabulierten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haabberg am 12. September 1828.

Z. 1483. (2) E d i c t. Nr. 1970.

Vom Bezirks-Gerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Wiedermohl aus Wien, wegen auf einem Contocourrente schuldigen 1904 fl. 57 kr. C. M. gegen Mathias Jonke aus Rain, unterm 7. October l. J., Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat für ihn einstweilen in der Person des Herrn Carl Schmitt, einen Kurator bestellt. Mathias Jonke, der sich wahrscheinlich außer den t. t. Staaten befindet, hat also zu der am 24. Jänner t. J. Vormittags um 10 Uhr hierorts angeordneten Tagsagung entweder selbst zu erscheinen, allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen, als sonst mit dem für ihn aufgestellten Curator die Klagsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt, und beendet werden wird.

Bezirks-Gericht Gottschee am 18. November 1828.

Z. 1487. (2) Nr. 1077.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudorf wird anmit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Markus Kurrent von St. Ruprecht, wider Franz Kotschina von Ofrog, wegen schuldigen 214 fl. M. M. c. s. c., die executive Feilbietung der gegnerischen, in die Execution gezogenen, auf 58 fl. 20 kr. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, und zwar: 26 öfterreicher Eimer Wein, und ein leeres Faß, auf den 22. December 1828, 23. und 27. Jänner 1829, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Ofrog mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß, wenn bei der ersten und zweiten Feilbietung weder eins noch das andere um den Schätzungswert oder darüber angebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf den 20. November 1828.

Z. 1482. (3)

In der Pollana-Vorstadt, Nr. 57, ist für Georgi ein Quartier mit drey Zimmern, Keller, Küche, Speis-, Bodenkammer und Holzlege; das zweite mit zwey Zimmern, Küche, Speis-, Bodenkammer und Holzlege zu vergeben, oder das ganze Quartier zusammen.

Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer im nämlichen Hause, oder in dem Wachs-gewölbe, im Kaufmann Alton'schen Hause, am Plaze.

3. 1500. (1)

Kunst-, Musik und Pränumerations-Anzeige.

Bei Leopold Paternolli, am Plage, Nr. 259, in Laibach, sind so eben folgende Neuigkeiten angelangt:

Das Königsspiel, oder das Spiel des Lebens ic., ungebunden, ohne Würfel 40 fr., gebunden mit Würfel 2 fl.

Einige Leipziger Unterhaltungsspiele, als: der tolle Hund; Wagen gewinnt, wagen verliert; So geht es in Krähwinkel, ic. ic. Verschiedene Caricaturen - Zerlege - Bilder zum Zusammenlegen. Französische Taschen - Kalender für 1829; Italienische Wand-, auch Taschenkaleender für 1829. Steyermärker großer National - Kalender für 1829 2 fl. 12 fr. Kalendographie, von Herrn Professor Frank, oder gründlicher Unterricht in der Kalender - Wissenschaft für Studierende und Nichtstudierende, absonderlich aber für die Jugend, Grätz 1828, broschirt 48 fr.

Wiener und andere geschmackvolle Taschenbücher mit Kupfern für 1829, worunter Aurora, Beilchen, der Freund des schönen Geschlechtes, ausländischer Trachten - Almanach ic.

Gräzer Schreibkalender, wie auch Wiener, Laibacher und Gräzer Wand- und Taschenkaleender, mit und ohne Spiegel. Schuber und Schreibblätter dazwischen, in Auswahl. Wiener und ausländische Musikalien. Viele ganz neu erschienene Kunst- und gemalte Bilder für das Neujahr 1829; wie auch weißgepreßte, guillochirte und Golddruck - Visittarten. Man besorgt auch daselbst das Lithographiren und den Druck von Neujahrs- und Visittarten nach der neuesten Fagon und mannigfaltigster Schriftart, zu den schon früher angekündigt billigen Preis und laut Mustern, die bei ihm zu sehen und zu wählen sind.

Es ist noch bei ihm die Pränumeration auf Folgendes eröffnet, als: auf die heilige Schrift des alten und neuen Testaments mit Kupferstichen nach Führich und Friese, von Hantl, zweite durchaus vermehrte Auflage, 1828, Prag bei Joh. Pachmayer, bestweise à 8 fr., 15 fr. und 24 fr.

Die bildliche Darstellung der Geschichte des neuen Testaments nach Führich, vom Pfarrer Deveri, Prag 1828, bei Johann Pachmayer, bestweise à 15 fr. und 24 fr. Das alte Testament ist schon vollständig erschienen, und bei ihm zu haben.

Die Reise- und Influenz - Karte der k. k. Cil., Post- und Brancard - Wagen - Courte ic. von Raffelsberger, à 1 fl. 20 fr.

Der Reise - Secretär von Raffelsberger mit 4 Karten, à 3 fl. Sitten, Gebräuche und Trachten der Bewohner des osmanischen Reiches in 10 Hefen, jedes mit 2 colorirten Kupfern, à 20 fr. das Heft, bis jetzt sind 5 Hefen erschienen. Sieben neue Laibacher Deutsche für den Fasching 1829, für das Piano-Forte, componirt von J. C. Fischer, Golen v. Wildensee, à 30 fr. (Sie erscheinen in Kupfer gestochen im hiesigen Zeitungs-

Comptoir, und wird dann der Ladenpreis auf 40 fr. erhöht.) Die ausstehlichen Prospective über benannte Pränumerationen sind daselbst zu lesen und einzusehen.

Es sind noch immer daselbst zu haben:

Krippen - Figuren, illuminirt à 4 fr. das Blatt, schwarz à 2 fr. das Blatt; Karten des Kriegsschauplazes zu 1 fl. 45 fr., 1 fl. 10 fr., 36 fr., 24 fr., und auch zu 12 fr. eine. Pläne von Schumla, der Umgebung von Constantinopel, Laibach, Grätz, Klagenfurt, Wiener - Neustadt, Rom, der Adelsberger Grotte; lithographirte Portraits von unsern Herrn Landes - Gouverneur, Freyherrn v. Schmidburg Excellenz, ic. ic.; von mehreren Fürstbischöffen, als: von Laibach, Gurt und Sedau ic.; von Späth aus Laß in Krain; Galoppe à la Russe pour le Piano-Forte, par Serchy, à 15 fr.; nebst einem bedeutenden Lager von neuen Musikalien für Gesang, Piano-Forte, Guitare, Flöte, Violin, Violoncello, und auch für das ganze Orchester, und jede Woche kommen Neuigkeiten hiezu. Revue und Parade bei Traiskirchen, colorirt und schwarz, Plan dazu; ein Blatt mit Türken, neu equipirt, colorirt à 15 fr. Postkarten von Deutschland und Italien, auch auf Leinwand gezogen. U. S. G. - Bücher mit Bildern in Auswahl, wie auch Gebet- und Erbauungsbücher in deutscher, lateinischer, trainerischer, italienischer und französischer Sprache in verschiedenen Einbänden und Preisen. Berliner Lufmuster für Damen, wie auch leeres Lufpapier. Vorschreibbücher und Blätter, Zeichenbücher und Blätter, Wischer, Bleistifte, Kreide und andere Zeichenrequisiten, Schreib- und Briefpapier auch mit Goldschnitt, mit schönen schwarzen und illuminirten Vignetten, mit Blumenkränzen in 4. und 8.; rastrirtes Notenpapier, das Buch à 36 fr. Tusche und Farben, einzeln und in Trübeln; Haar- und Fischpinseln; echte italienische Darm- und übersponnene Saiten; rothe und schwarze Siegelacke; Federkiele, auch geschnittene in Schachteln; Patent- und Gräzer Spielarten in Auswahl; rothe und schwarze Pasta zum Abziehen der Barbiermesser à 9 fr. erprobte unauslöschbare Wäsch - Merkwürdige in Gwis, à 1 fl.; unübertreffliche schwarze und rothe Schreibdinte in Flaschen v. Toffoli, à 24 fr. und 12 fr.; Glanzwische à 2 fr.; chemische Bündelchen und Bündelholz, Fleckwasser à 12 fr.; Fleckseife à 12 fr.; Seifenpulver in Briefen à 10 fr.; verschiedene Sortungen aromatischer Wässer und wohlriechender Seifen. Bestellungen auf Kupferstiche, Kunstwerke, Atlasse, Land- und Postkarten, lithographische Erzeugnisse, Musikalien, Bilderbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten ic. ic. werden bei ihm pünktlich und mit möglichst billigen Preisen wie bisher besorgt.

Der Ankündiger Paternolli findet sich verpflichtet dem verehrungswürdigen Publicum für den ihm bis jetzt geschenkten Zuspruch zu danken, und durch den Ablass in seinen Unternehmungen aufgemuntert, verspricht er von Zeit zu Zeit etwas Neues, und für Jährien besonders Interessantes in seinem Verlage erscheinen zu lassen, wozu er den Rath patriotischer Kunstliebhaber gerne annehmen wird, und hierdurch hofft er um so mehr des geschenkten Zutrauens sich würdig zu machen.

Z. 1491. (2) **Edict.** **Nr. 1805.**

Vom dem Bez. Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Anton Melinda, Vormundes der Joseph Benzischen Pupillen, de praesentato 16. d. M., Zahl 1805, in die executiv Feilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch von Zirknig, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten Viertel-Hube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. o., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirknig mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bei der ersten oder zweiten Picitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber um jeden Unbot hintangegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 19. July 1828.
Anmerkung. Bey der ersten und zweiten Picitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

Z. 1484. (3) **Edict.** **Nr. 2187.**

Vom Bezirksamte Gortschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Wittreich von Malsgern, in die executiv Versteigerung der, dem Johann Kren von Mitterdorf, gehörigen, auf 270 fl. gerichtlich ge-

schätzten Subrealität, sub Haus-Nr. 11, Rect. Nr. 97 1/2 gewilliget, und die Tagsatzungen hiezu am 1. December l. J., dann am 8. Jänner und 9. Februar l. J. mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn die Hube bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Picitations-Bedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Gortschee am 6. November 1828.

Z. 1485. (3)

In dem Hause, Nr. 187, am Raan, sind nachstehende Wahrweine, eigene reine Sechsung, sowohl eimerweis, als auch alla minuta, im Hause und über die Gasse, und zwar: die Maß à 10 kr., à 12 kr., à 14 kr. und à 16 kr., mit dem Anhange zu haben, daß eimerweis die Maß um 3 kr. im Preise erniedriget werde.

Da diese Weingattungen echt reine alte Bauweine sind, so werden sich solche durch ihre Qualität und Preise besonders empfehlen.

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Maasberger's Verlag in Wien, ist so eben im hiesigen Zeitungs-Comptoir erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Rogebue's Theater, 42. bis 50. Bändchen.

Oesterreichische Jugendbibliothek, 16. bis 19. Bändchen.

Walter Scott, 67. bis 71. Band; Pränumeration mit 30 kr. pr. Band.

Auch ist ganz neu angekommen:

Der Handfuß, nach seinen verschiedenen Abstufungen. Eine kritische Beleuchtung des dabey erforderlichen Benehmens für Männer von gutem Ton. Auf psychologische Erfahrungen gestützt und als Pendant zu des Freyherrn Adolph Knigge Schrift: „Ueber den Umgang mit Menschen“ und Professor Benzels: „Mann von Welt.“ Herausgegeben von Dr. Franz Rittler. Broschirt im farbigen Umschlage, 48 kr. E. M.

Der Gelegenheits-Dichter, fleiß gebunden im Maroquin-Papier, 20 kr. E. M.

Schmidt's Jugendschriften, 15 Bändchen, 2 fl. E. M.

Desgleichen ist auch aus Schade's Verlag in Wien erschienen, und wolle gleichfalls von den P. T. Herren Pränumeranten in obengenanntem Comptoir in Empfang genommen werden:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinius, 2ten Bandes 3tes und 4tes Heft; Pränumeration auf das 5te Heft mit 24 kr. E. M.